

REGIONAL AUSGABE

ÖSTERREICH UND ZENTRALEUROPA

Editorial

Liebe Landsleute in Österreich und Zentraleuropa,



Peter Bickel

41 Millionen Einwohner zählen die sechs Länder Österreich, Ungarn, die Tschechische Republik, die Slowakei, Kroatien und Slowenien zusammen. In dieser wirtschaftlich und touristisch grossen Region leben und arbeiten derzeit über 22.000 Schweizerinnen und Schweizer. Sie alle werden von der „Schweizer Revue“ und vom Regionalen

Konsular-Center Wien betreut, das in diesen Ländern für Sie zuständig ist. Nach anfänglich grossem Widerstand hat sich der Zusammenschluss eingespielt und bewährt.

Alle diese Landsleute brauchen von Zeit zu Zeit eine neue Identitätskarte oder einen Pass usw. Sie werden jetzt periodisch auch an Ort und Stelle durch mobile Datenerfassungszentren betreut. Lesen Sie dazu die neuesten Termine von diesem Service in den regionalen Nachrichten der Revue.

Einer, der sich für die reibungslose Abwicklung dieses Übergangs im Rahmen der Schweizerischen Botschaft in Wien besonders verdient gemacht hat, ist der bisherige Generalkonsul Kurt Meier, der uns Mitte Juni mit seiner Familie in Richtung Sri Lanka verlässt, wo er neue Aufgaben für die Eidgenossenschaft übernimmt. Wir danken Kurt Meier und seiner Frau Michèle für ihre Tätigkeit in Wien und wünschen ihnen alles Gute für den zukünftigen Lebensweg.

Vom 17. bis 19. August findet in Lausanne das diesjährige Treffen der Auslandsschweizer statt. Motto: „Mobilität und Innovation. Die Schweiz in Zeiten internationaler Herausforderungen“. Seit kurzem fliegt sie die „Skywork“ Airline neu von Budapest und Wien direkt nach Bern. Von dort ist es nicht mehr weit bis Lausanne!

Auf ein Wiedersehen freut sich

IHR PETER BICKEL

REDAKTOR REGIONALSEITEN „ÖSTERREICH UND ZENTRALEUROPA“

Österreich: Mitteilungen der Schweizerischen Botschaft Wien

Einsatz der mobilen Passdatenerfassung 2012 im Konsularkreis

Es freut uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass das Regionale Konsularcenter (R-KC) in Wien eine zweite Runde im Herbst 2012 mit der „mobilen Biometrie“ starten wird:

Schweizerische Botschaft in Prag:

25./26. 9. 2012

Letzter Anmeldetermin:

7. 9. 2012

Schweizerische Botschaft in Budapest:

30./31. 10. 2012

Letzter Anmeldetermin:
12. 10. 2012

Schweizerische Botschaft in Zagreb:

27./28. 11. 2012

Letzter Anmeldetermin:
9. 11. 2012

Sollten Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, **müssen Sie unbedingt den Passantrag** auf der Website <http://www.schweizerpass.ch> eingeben. Unter Bemerkungen bitte anfügen: **Biometrische Datenabgabe in (Ort und Datum wie oben angegeben)**. Um die definitiven Termine zu bestätigen, wird Sie das R-KC ca. eine Woche vor dem Besuch kontaktieren.

Bitte beachten Sie: die Einladung richtet sich nur an Inhaber von Reiseausweisen, die innerhalb der kommenden 12 Monate ihre Gültigkeit verlieren. Die Dienstleistungen werden *bar in „EURO“* zu bezahlen sein.

Wir werden Sie nach Eingabe Ihres Passantrages zum weiteren Vorgehen kontaktieren. Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Nous avons le plaisir de vous informer que le personnel du centre consulaire régional de Vienne se déplacera en deuxième fois pour la «biométrie mobile» en automne 2012 dans votre région.

Ambassade de Suisse à Prague:

25. et 26. 9. 2012

Délai pour s'annoncer:

7. 9. 2012

Ambassade de Suisse à

Budapest: 30. et 31.10.2012

Délai pour s'annoncer:

12. 10. 2012

Ambassade de Suisse à Zagreb:

27. et 28.11.2012

Délai pour s'annoncer:

9. 11. 2012



DIE GANZE WELT DES SCHWEIZER WEINES

BESUCHEN SIE
UNSEREN ONLINE SHOP
WWW.SWITZERLAND-WINE.COM
IN ENGLISCH UND DEUTSCH
LIEFERZEIT: 3 - 5 TAGE

Switzerland Wine Marketing GmbH
Steinwiesenstrasse 1 . CH-8952 Schlieren/Zürich . Switzerland
service@switzerland-wine.com . www.switzerland-wine.com

Si vous souhaitez profiter de cette possibilité, vous devez impérativement faire une demande de passeport sur le site internet <http://www.schweizerpass.ch>. Sous remarque, veuillez inscrire: **Prise de données biométriques à (voir lieux et dates mentionnés ci-dessus)**. Afin de confirmer le rendez-vous, le centre consulaire de Vienne vous contactera environ 1 semaine avant sa venue.

Nous vous rendons attentifs au fait que cette invitation est spécialement dirigée aux personnes dont les documents d'identité perdent leur validité dans les 12 prochains mois. Le paiement des services ne pourra se faire *qu'en espèces en «EURO»*.

Après avoir reçu votre demande de passeport, nous prendrons contact avec vous pour la suite de la procédure.

Nous vous remercions de votre attention.

Le centre consulaire régional à Vienne

MARKUS KUHN, REGIONALES
KONSULARCENTER WIEN

Schweizerverein Ungarn

Bericht über die Generalversammlung 2012

Am Samstag, 24. März fanden sich 48 Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung zusammen, in deren Verlauf auch über die Zukunft des Vereins gesprochen werden sollte. Die geringe Beteiligung hatte zur Folge, dass das statutarisch vorgeschriebene Quorum von 20% nicht erreicht wurde, weshalb Präsident Tamás Simóka die Versammlung umgehend abschloss, und sie kurz darauf als „Ausserordentliche Generalversammlung“ neu eröffnete. Diese war bei gleichbleibender Tagesordnung beschlussfähig, ungeachtet der Teilnehmerzahl.

Die Wahl von Stimmzähler und Protokollführer war eher eine Formsache, ebenso das

Protokoll der letztjährigen GV sowie der Jahresbericht des Präsidenten.

Mehr zu reden gab dann die Diskussion über die Zukunft des Schweizervereins Ungarn. Der Präsident stellte kurz die Probleme des SVU hinsichtlich der Zukunft dar, insbesondere im Zusammenhang mit der Überalterung des Vereins und dem Rücktritt von Heinz Jüni, Webmaster und Redaktor unserer Vereinszeitung „Vilmos Tell“. Letzterer erläuterte seine Beweggründe zur Demission und vertrat die Meinung, dass die Lage nicht dramatisiert werden sollte. Er würde es jedoch bedauern, wenn Vereinszeitung und Webseite eingestellt würden und ermunterte deshalb die Anwesenden, sich zur Übernahme einer diesbezüglichen Arbeit zur Verfügung zu stellen, wobei er seine volle Unterstützung zusicherte.

Hans Schüpfer fragte sich, wohin der SVU steuern solle und war der Meinung, dass es – sofern man die Vereinstätigkeit auf den Stammtisch beschränken würde – mit Sicherheit nicht lange dauern würde, bis auch der Letzte wegbleibt. Für ihn ist vor allem die Frage entscheidend, wie lange es überhaupt gelingt einen Vorstand zu wählen, welcher ja letztendlich die gesamte Organisationsarbeit auf sich nimmt.

Katalin Plange vertritt die Meinung, dass man sich umstellen und mehr auf die Jungen eingehen sollte. Stichworte: Anlässe für jüngere Mitglieder mit Kindern, moderneres Design/Inhalt der Webseite, Stammtisch-Beginn später ansetzen.

Es wurde festgestellt, dass es im Verein ganze 24 Mitglieder im Alter unter 50 gibt, und Heinz Jüni machte darauf aufmerksam, dass innerhalb der gesamten Schweizerkolonie in Ungarn genau dieselbe (überalterte) Altersstruktur wie im Verein vorzufinden ist. Woher sollen also die Jungen kommen?

Der Präsident macht auf einen

in Wien neu aufliegenden Flyer aufmerksam, der uns bereits mehrere Neumitglieder gebracht hat. Er bedankt sich bei Heinz Jüni für dessen Arbeit.

Auf die aufgeworfene Frage, ob der SVU nicht besser aufgelöst und in loser Form weitergeführt werden sollte, wurde aus der Versammlung geäußert, dass es halt doch ein gutes Gefühl sei, dem Verein anzuhören, und Dr. Ilona Simóka gab als Juristin zu bedenken, dass es ein denkbar schlechter Zeitpunkt für einen derart langwierigen Prozess sei.

Eine Konsultativ-Abstimmung ergab dann folgendes

Resultat:

<i>Verein auflösen und in loser Form weiterführen</i>	0 Stimmen
<i>Verein in der bisherigen Form weiterführen</i>	42 Stimmen
<i>Enthaltungen</i>	6 Stimmen

Unter dem Traktandum Wahlen gab der Präsident bekannt, dass der Vorstand mit Ausnahme der zurücktretenden Beisitzerin Dóra Székely-Gyökössy sowie Chefrevisor Heinz Jüni sich für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung stelle. Als neue Beisitzerin und Protokollführerin wird Dóra Dömötör vorgeschlagen, als neuer Chefrevisor stellt sich Jozsef Jauschek zur Verfügung. Beide werden einstimmig gewählt.

Heinz Jüni schlägt der Versammlung dann vor, die Wahl der bisherigen und wieder kandidierenden Mitglieder des Vor-



Konsul Daniel Blatter

standes in globo vorzunehmen. Es sind dies:

Tamás Simóka	Präsident
Attila Székely	Vizepräsident
Silvia Juhász	Kassierin
Hans Schüpfer	Beisitzer
André Vije	Beisitzer

Die Vorgeschlagenen werden ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen für ein weiteres Amtsjahr gewählt. Zusätzlich nimmt Konsul Daniel Blatter als Vertreter der Schweizerischen Botschaft Einsitz in den Vorstand.

Kassierin Silvia Juhász trug anschliessend den Kassenbericht und die Bilanz für das Geschäftsjahr 2011 vor, und Heinz Jüni seinen Bericht über die am 4. März erfolgte Revision. Er stellt sowohl der Kassierin wie auch dem Vorstand ein gutes Zeugnis aus und beantragt der Versammlung, der vorgelegten Jahresrechnung und Bilanz für das Jahr 2011 zuzustimmen, und den Genannten unter Verdankung für die geleistete Arbeit Décharge zu erteilen. Die Versammlung folgt diesem Antrag einstimmig.

Nach Festsetzung der Mitgliederbeiträge und Beschlussfassung zum Budget 2012 berichtete Konsul Daniel Blatter über sehr positive Erfahrungen anlässlich des Besuchs des „Mobilen Konsulats“ in Budapest (20./21. März). Die Anliegen von gut 50 Personen konnten problemlos und zügig erledigt werden, und für die Zukunft sind zwei jährliche Termine (Frühjahr/Herbst) vorgesehen. Seine Ausführungen werden durch Äusserungen von Mitgliedern bestätigt.

Der Präsident ergänzt, dass Lebensbescheinigungen für die AHV einerseits vom mobilen Konsulat, und andererseits von offiziellen Stellen (Selbstverwaltung/Polizei) ausgestellt werden können.

Abschliessend durfte die Versammlung erfreut feststellen, dass sich für die Funktion des Redaktors nun doch noch ein Ersatz findet. Beisitzer André

Vije erklärte sich dazu bereit die Herausgabe unserer Vereinszeitung zu übernehmen, womit deren Weiterbestehen gesichert sein dürfte.

Mit der Erinnerung, dass bereits Anmeldungen für den Frühjahresausflug vom 19. Mai entgegen genommen werden, konnte Präsident Tamás Simóka die ausserordentliche Generalversammlung 2012 um 12:50 Uhr schliessen und wünschte guten Appetit für das nachfolgende Mittagessen.

HEINZ W. JÜNI

Schweizer Klub Slowenien

11. Generalversammlung des Schweizerklubs Slowenien und kleiner Ausblick auf die Aktivitäten und Anlässe im Jahr 2012

Am 24. März fand die 11. Generalversammlung des Schweizerklubs in Slowenien statt. Der Ort für die diesjährige Generalversammlung war das hübsche Städtchen Koper an der schönen Küste Sloweniens. Das Wetter war wie für uns bestellt, sehr frühlinghaft mit viel Sonne. Treffpunkt war die „Pivovarna (Bierbrauerei) Emonec“ mit anliegendem Restaurant. Wir anwesenden Mitglieder trafen uns am späteren Vormittag bei einem gemütlichen Apéro, welcher grosszügig vom Klub gesponsert wurde. Bei schönstem Sonnenschein und guter Laune wurde gemütlich auf das Wiedersehen angestossen.

Danach wurde die Generalversammlung durch unseren Präsidenten, Herrn Gerard

Trentini eröffnet und die Traktanden der 11. Generalversammlung verlesen. Das Protokoll 2011, die Jahresrechnung und die restlichen Punkte wurden von den anwesenden Mitgliedern angenommen. Der Vorstand wurde, ausser einer kleinen Änderung, für die nächste Amtszeit wiedergewählt.

Wir freuten uns alle sehr über das Beisein unseres Botschafters Herrn Robert Reich und seiner Gemahlin, Frau Barbara Reich. Es wurde über Neues und Interessantes informiert.

Auf den Kultur Anlass „Grüezi Graz – Die Schweiz zu Gast in der Steiermark“, welcher vom 10. 5. bis 18. 6. 2012 stattfindet, wurde speziell hingewiesen. Für uns in Slowenien lebende Schweizer liegt Graz ziemlich günstig und in der Nähe, deshalb sind auch alle herzlich eingeladen an dieser oder jener Veranstaltung teilzunehmen. Wir freuen uns sehr unseren Herrn Botschafter Reich und seine Gemahlin Frau Barbara Reich nun öfters an Anlässen des Schweizerklubs begrüssen zu dürfen.

Frau Barbara Reich erzählte uns über den Erfolg „des Schweizerstandes“ am SILA Basar 2011 – an welchem Schweizer Schokolade, Schweizermesser der Firma Victorinox und diverse Handarbeiten von Klubmitgliedern verkauft wurden. Sie bedankte sich bei allen HelferInnen und HerstellerInnen für den grossartigen Einsatz. Der Erlös kommt karitativen Zwecken zu Gute. In Planung ist schon der nächste SILA Basar und Frau Barbara Reich wünscht sich noch mehr „helfende Hände“, für den Stand und sonstige Unterstützung.

Auch in diesem Jahr erwartet uns ein tolles und vielseitiges Programm des Klubs (siehe www.schweizerklub.si für Details) und wir freuen uns wiederum über eine rege Teilnahme an unseren Anlässen und gemeinsamen Ausflü-



Die Stadt Koper von Zusterina aus gesehen. Bild: wikimedia/Szilas

gen. Schön wäre es, wenn sich auch in Zukunft viele unserer Mitglieder und Interessierte am aktiven Klubleben, mit Ideen, so wie an der Organisation von Ausflügen usw. beteiligten. Neue Mitglieder sind im Schweizerklub jederzeit stets herzlich willkommen!

Nach den abschliessenden Worten unseres Präsidenten konnte nun zum gemütlichen Teil des Tages übergegangen werden. Es durfte auf einem Rundgang die hausinterne Bierbrauerei besichtigt und das Bier degustiert werden, welches sehr gelobt wurde.

Das gemütliche Zusammensein und die lustigen, interessanten Gespräche wurden durch ein feines Mittagessen abgerundet.

Es war wieder sehr schön und wir freuen uns bereits auf das nächste Treffen!

ALEXANDRA PINTAR

Schweizer Klub Kroatien

1. August-Feier 2012

Mit dieser kurzen Vorankündigung möchten wir alle Schweizer und die Freunde des Schweizerklubs die in Kroatien leben zur 1. August-Feier 2012 herz-

lich einladen.

Die Feier findet im Hotel „Mirni kutak“ statt. Adresse: Gornja Dubrava 63, 53220 Otocac, Hrvatska. Tel.: 053-771 589. (E-Mail: Info@hotel-mirni-kutak.hr) „Hier erwarten Sie immer gut gelaunte und freundliche Gastgeber und erfüllen alle ihre gastronomischen Wünsche. Besuchen Sie uns am Fluss Gacka und erfahren Sie, warum unsere Gäste immer wieder zu uns zurückkommen“.

Zimmerreservierungen sollte jeder persönlich, direkt mit dem Hotel „Mirni kutak“ machen.

Regelmässige Treffen

Alle Mitglieder des Schweizerklubs aus der Gegend von Zagreb möchten wir bei dieser Gelegenheit daran erinnern, dass wir uns **jeden ersten Donnerstag im Monat** von 16-18 Uhr in Pivnica-Medvedgrad, Ilica 49 („Obrtnicka komora“) treffen. Siehe Foto von dem letzten Treffen (unten). Alle Mitglieder und ihre Freunde sind herzlich eingeladen!

Einladung des Schweizerklubs Slowakei

Der Schweizerklub Slowakei organisiert vom 22.-25. Juni 2012 einen 3- bis 4-tägigen **Ausflug in die Slowakei** und die



Die Generalversammlung fand in der Pivovarna Emonec statt.



Unser Präsident Hans Brunner, Vize-Präsidentin Frau Rada Voina und die bisherige Konsulin Frau Lotti Sinniger im regen Gespräch.

Hohe Tatra. Im Einladungsbrief vom 8. März 2012 schreibt der Präsident des Schweizerklubs Slowakei: „...*Meine Vorstellung und mein Wunsch ist, dass auch Mitglieder der Klubs aus Kroatien und Slowenien an diesem Ausflug teilnehmen würden. Der Zweck und das Ziel ist, dass wir uns näher kennen lernen sollten, wenn wir praktisch fast Nachbarn sind in Mitteleuropa...*“

Was soll man dazu sagen? Eine sehr schöne Geste und wunderbare Idee! Danke! Alle Mitglieder laden wir herzlich ein. Bitte macht mit!!

Anmeldung bis zum 31. Mai 2012 bei Hans Brunner, Tel. 098-378 812 oder E-mail: hans.jakob.brunner@kr.t-com.hr

ANDRIJA HARAMINA

Schweizer Gesellschaft Wien

Dr. Rudolf Köszegi

Rudolf Köszegi ist am 23. Januar 2012, nach kurzer schwerer Krankheit, in Wien gestorben.

Er plante noch in diesem Jahr, seinen 90sten Geburtstag mit seiner Familie und seinen Freunden zu feiern. Leider ist es nun nicht mehr möglich!

Rudolf Köszegi kam am 17. Juni 1922 als Kind einer wohlhabenden ungarischen Familie in Budapest zur Welt. Er kam in ein angesehenes Budapester Gymnasium und maturierte im Juni 1940. Während in Europa Krieg herrschte, schickte ihn sein Vater zum Studium in die Schweiz. Am 17. Oktober 1941 traf Rudolf Köszegi in Zürich ein. Er hätte gerne ein geisteswissenschaftliches Fach studiert, doch eine Auslandsbewilligung war nur für ein Ingenieurstudium möglich. So kam es, dass Rudolf Köszegi an der ETH Zürich Chemie studierte und Schweizer wurde.

Im Juni 1945 lernte er seine Frau Erika, die Mutter seiner beiden Kinder Barbara und Peter, kennen und verbrachte mit ihr 61 Jahre seines Lebens.



Wir trauern um Dr. Rudolf Köszegi, 1922–2012

Sie war die Liebe seines Lebens.

Rudolf Köszegi schloss sein Studium erst mit dem Diplom, dann mit dem Doktorat ab.

Im September 1954 trat Rudolf Köszegi in die Firma Geigy (die heute zu Novartis gehört) ein und verbrachte dort sein gesamtes Berufsleben bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1985.

1959 entsandte ihn die Firma Geigy nach Sao Paulo, als Leiter der Farbstoffabteilung Brasilien. 1964 kam er mit seiner Familie nach Europa zurück, zuerst für kurze Zeit nach Basel, dann nach Vorarlberg, und 1966 nach Wien, als Direktor der österreichischen Geigy-Niederlassung. Nach seiner Pensionierung im Jahr 1985 konnte „Rudi“ (so wie ihn alle nannten) sich dann ganz seinen Interessen widmen: den Büchern, den Museen, dem guten Essen, den Freunden, den zahlreichen Organisationen und Vereinen, in denen er Mitglied war.

Sehr engagiert hat sich Rudolf Köszegi für das „Home Suisse“ eingesetzt und dieses massgeblich geprägt. Während seiner Präsidentschaft hat er das ehemalige Haus der Madame de Blairville an der Reiserstrasse, in dem auch bis 1961 die Versammlungen der Schweizer Gesellschaft stattfanden, verkauft

und damit eine Stiftung gegründet. Er war für die neuen Satzungen und die Geschäftsordnung der Stiftung Home Suisse verantwortlich. Er hat damit den Weg frei gemacht für die Stipendienvergabe, die heute noch in seinem Sinne weitergeführt wird. Seine zurückhaltende, zutiefst aufrichtige und freundschaftliche Art, mit der er die Stiftung Home Suisse über viele Jahre uneigennützig unterstützt hatte, war beispielgebend für die nachfolgenden Stiftungsräte.

Auch als langjähriges Mitglied der Schweizer Gesellschaft Wien, war er eine Stütze des Vereins. Wann immer es ging, war er bei den Veranstaltungen dabei und wurde sehr geschätzt.

Rudi war ein „Weltbürger“ – wie er es nannte – geboren in Ungarn und Bürger von Basel. Die Schweiz ist damals zu seinem neuen Zuhause geworden. Auch wenn er nur ein Fünftel seines Lebens in Ungarn verbracht hat, so empfanden ihn die meisten als einen grossbürgerlichen, gebildeten, charmanten Ungarn der alten Schule.

Wir erinnern uns an die grosszügigen Einladungen in seinem Heim an der Biberstrasse, das zum Spiegelbild seiner Persönlichkeit wurde: elegant, gross-

zügig, stilvoll und mit allen sichtbaren Zeichen der Bildung versehen. Er war ein guter und ein starker Mensch, bis zu seiner letzten Stunde. Er war ein Mensch der Freude und des Genusses, der die schönen Dinge des Lebens liebte; ein ausserordentlich gebildeter Mann, dessen Führungen durch Museen Legende sind, und dessen Wissen in Geschichte, Religion und Philosophie umfassend war.

Seine Gespräche und Anregungen werden in uns weiterleben. Das Phänomen seiner Einstellung zum gesunden Leben „no sports“ wird so schnell nicht vergessen werden.

Wir werden ihn sehr vermissen!

ANITA GUT

Schweizer Verein Steiermark

Jahreshauptversammlung 2012

Unserer Jahreshauptversammlung (am 12. Mai 2012) ging – wie schon in den letzten Jahren – ein abwechslungsreiches Ausflugsprogramm voran. Nachdem wir 2011 die Weststeiermark als Ziel gewählt hatten, ging es heuer „ab in den Süden“!



Feuerwehr und Kunst

Per Autobus fuhren wir von Graz-Eggenberg zu unserem ersten Programmpunkt: dem **Feuerwehrmuseum in Groß St. Florian**, das seit 1995 besteht und interessante Einblicke in die Welt der Florianer-Jünger bietet. Besonders spannend: Feuerwehr und Kunst – eine „explosive“ Mischung ...

Gleich im Anschluss ging es per Bus weiter in den **Tier- und Wildpark in Preding**, der mit seinen vielen – teilweise auch exotischen – Tieren, dem Streichelzoo sowie seinem



Kitzreck (der höchstgelegene Weinort Europas)

Spielpark für alle Teilnehmer unseres Ausfluges viel Unterhaltung bot.

Zu guter Letzt hatten wir noch die Gelegenheit einen kurzen Abstecher ins **Weinmuseum in Kitzreck** (der höchstgelegene Weinort Europas!) zu machen, die schöne Kirche des Ortes zu besichtigen oder einfach nur die sagenhafte Aussicht zu genießen, ehe wir im Gasthof Tischlerwirt kulinarisch verwöhnt wurden. Nach erfolgter Stärkung fand dort unsere Jahreshauptversammlung statt.

Der Begeisterung unserer vielen Teilnehmer/innen war zu entnehmen, dass so mancher von ihnen sicherlich die heurige Buschenschank-Saison dazu nutzen wird, bald wieder einen Abstecher in die Südsteiermark zu machen. Schön war's!

Unsere Termine 2012:

- 28. Juli: 1. August-Feier
- 8. Dezember: Weihnachtsfeier.

Infos zu weiteren Veranstaltungen sowie alle Stammtischtermine finden Sie auf www.schweizerverein.at.

ANDREA REICH

Schweizer Verein Kärnten

Generalversammlung

Die Generalversammlung am 20. April 2012 begann wieder mit einem traurigen Akt. Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen. Unsere 3 Mitglieder – die Herren Kühne, Kuhn und

ein kleines Ereignis und so sind wir auch traurig, wenn liebe Mitglieder uns verlassen. Das Leben schreibt uns den Weg eben vor – ob steinig oder eben – wir müssen ihn beschreiben.

So freuen wir uns aber auch umso mehr, wenn wir neue Mitglieder bei uns aufnehmen können. Jeder neue Zugang bereichert unsere geselligen Zusammenkünfte.

Mit einem kleinen Jahresbeitrag ist man dabei, es gibt keine Verpflichtung – im Gegenteil. Für viele Schweizer fern der Heimat sind der Verein und sein Leben immer wieder wie ein kurzes Heimkommen in die

sind ebenfalls ganz herzlich willkommen.

Präsident Hanspeter Brutschy dankte unserem Vizepräsidenten Walter Kuhn und seiner Ludmilla für ihr Engagement. In kurzer Zeit haben die beiden einen farbigen Folder gedruckt, der das Vereinsleben im Jahreslauf widerspiegelt. Auch die Wartung der Homepage www.schweizerverein-kaernten.at liegt in den Händen der Kuhn's. Auch auf diesem Wege sei ihnen wieder einmal für ihre rührige Mitarbeit ganz herzlich gedankt.

Unser jährlicher **Ausflug** führt uns diesmal am **23. Juni** an den **Königssee in Bayern**. Unser Kassier und Organisator Lucien von Burg führte uns kurz in Gedanken auf diese Reise. Wir freuen uns, wissen wir doch, dass diese immer bestens vorbereitet wird, um uns den Tag so angenehm wie möglich zu machen.

Die Tage werden nun immer sonniger und länger und doch denkt unser Präsident auch schon wieder an die nächsten Treffen. Viele unserer älteren Mitglieder kommen aus dem entfernteren Kärnten. Die Heimreise in der dunklen Jahreszeit wird zunehmend beschwerlicher. So wird der Vorschlag von Herrn Brutschy – vorerst als Versuch – die **Adventfeier von Freitag auf Samstag 13.00 Uhr zu verlegen**, gerne angenommen. Die Heimfahrt kann so noch bei Tageslicht erfolgen und somit wäre eine kleine Sorge weniger. An dieser Stelle



Kassier Lucien von Burg hat alle Hände voll zu tun

Boss – haben uns im abgelaufenen Vereinsjahr für immer verlassen. Wir denken mit Wehmut aber auch mit Freude an die gemeinsamen Zeiten zurück – ist doch jedes Treffen unserer grossen Familie immer wieder

Heimat. Schnell hat man sich kennengelernt und fühlt sich wohl. Wir laden alle ganz herzlich ein, sich einmal unverbindlich ein Bild zu machen. Ehepartner und Familienangehörige – also auch Nichtschweizer –



Präsident Hanspeter Brutschy und Vizepräsident Walter Kuhn im Gespräch



Ernst Diskusion



Zufriedene Ladies ...



Auch der kleine Vierbeiner fühlt sich im Schweizer Verein wohl

Schweizer Verein Salzburg

Terminverschiebung:

Die bereits angekündigte *Weihnachtsfeier 2012* muss auf den 8. Dezember, 17.00 Uhr, verschoben werden.

Ort: Kohlpeter in Liefering

Anmeldung bei Rahel Imbach
rahelseraina@yahoo.com
0664/2430159

RAHEL IMBACH

wiederum ein grosses Danke für die Arbeit und Umsichtigkeit an unseren Präsidenten.

Rasch sind die üblichen Formalitäten der Generalversammlung erledigt. Unserem Kassier Lucien von Burg sei auf diesem Weg ebenfalls ganz herzlich für seine Arbeit gedankt.

Die liebevoll gestaltete Speisekarte auf den Tischen lässt schon so manchen Magen knurren. Wir hören das Klopfen aus der Küche und wissen, es kann nicht mehr lange dauern. Jahreszeitengemäss gibt es u.a. auch Spargel aus dem Lavanttal. Der Frühling ist da! Wir geniessen das gute Essen, den netten Plausch mit den Tischnachbarn oder einfach den ausklingenden Abend.

Auch unserem Fotografen mit top-neuer Kamera – Hans Obrist – ein liebes Merci für seine Aufnahmen.

Ich wünsche allen eine schöne Zeit bis zu unserem nächsten Treffen – unserem Ausflug am 23. Juni an den Königssee.

Alles Liebe und Gute!

CHRISTINE KOGLER
AKTUARIN

Himalaya-Pionier feierte seinen 94. Geburtstag

Norman G. Dyhrenfurth, Himalaya-Pionier der ersten Stunde, hat ein bewegtes Leben hinter sich. Er ist Schweizer und Bürger der U.S.A., die Familie stammt ursprünglich aus Ostpreussen und er lebt zusammen mit seiner Partnerin seit Jahren in Salzburg, wo er auch Mitglied im Schweizer Verein ist. Ein vor Jahren geplanter Vortrag kam dann leider nicht zustande. Im „Kurier“ erschien kürzlich eine grosse Reportage, die zeigte, dass sich Prof. Dyhrenfurth trotz des hohen Alters noch immer bester Gesundheit erfreut.

Prof. Dyhrenfurth wurde von der Schweiz 1952 eingeladen, den Film über deren Everest-Expedition zu machen. Er hat dann bei einigen Filmfestivals den ersten Preis gewonnen. Leider scheiterten die Schweizer damals unterhalb des Gipfels. Mit dabei war Tenzing Norgay, der im Jahr darauf mit Edmund Hillary die Erstbesteigung schaffte.

Als seinen grössten Erfolg bezeichnet Prof. Dyhrenfurth die Expedition 1963 für die U.S.A. Es war die erste Überschreitung

des Everest und bis dahin die grösste Himalaya-Expedition aller Zeiten. Dyhrenfurth brach mit 900 Trägern in Kathmandu auf und musste zwei Jahre für das Budget für diese erste offizielle US-Everest-Expedition kämpfen.

Der Schweizer Verein Salzburg wünscht Prof. Dyhrenfurth alles Gute, Gesundheit und viel Spass beim Golfspielen!

EGON ULMANN

Lebenslauf von Prof. Norman Dyhrenfurth „Berg und Tal, Ost und West, Yeti und Kennedy“

Die Liebe zu den Bergen habe er vom Vater, erzählt Norman Günter Dyhrenfurth, der 1918 in Breslau als drittes Kind von Hettie und Günter Oskar Dyhrenfurth geboren wurde. Sein Vater war ein Pionier der Himalaya-Forschung, stritt schon wie später der Sohn mit der Duden-Redaktion um das y in Himalaja und leitete internationale Expeditionen. Dessen Frau Hettie begleitete ihn, sie war erfolgreiche Tennisspielerin, hielt 20 Jahre den Höhenrekord für Frauen, nachdem sie 1934 den 7315 m hohen Westgipfel des Sia Kangri im Karakorum bestiegen hatte.

Von 1923 bis 1926 lebte die Familie in Salzburg und übersiedelte dann in die Schweiz. 1935 wanderte sie in die USA aus. Norman arbeitete dort als Skilehrer, Bergführer und Filmmacher, trat in die Army ein und wurde Professor für Film in Los Angeles. Er kam 1952 als Kameramann erstmals zum Everest.

1958 führte er eine US-Gruppe an, die den Yeti finden sollte. Er leitete die historische US-Everest-Expedition von 1963, traf den indischen Ministerpräsidenten Nehru und erhielt die „Hubbard-Medaille“ durch John F. Kennedy. Bei dieser Expedition erreichten sechs Männer den Gipfel, zwei davon über eine neue Route.

1971 stellte er eine internationale Mannschaft zusammen mit dem Ziel, die Südwestwand des Everest zu durchsteigen. Diese Expedition stand durch Wetter, Krankheiten und Profilierungszwang einzelner Teilnehmer unter keinem guten Stern. 900 Träger schleppten damals 29 Tonnen von Kathmandu zum Basislager.

Zur Organisation dieser Expedition war Dyhrenfurth 1970 nach Salzburg gezogen. Zuvor hatte er mit seiner Lebensgefährtin Maria „Moidi“ Sernetz in den USA gelebt. Sie stammt aus dem Pongau, er hat sie 1965 beim Skifahren kennengelernt. Das Paar ist in Salzburg geblieben – Moidi ist 15-fache österreichische Golfmeisterin. Dyhrenfurth ist amerikanisch-schweizer Doppelstaatsbürger.

Dyhrenfurth hat zwei Everest-Expeditionen geleitet, kam bis auf 8.700 m, hat aber selbst nie den Gipfel erreicht.

Seine Philosophie: „Jene, die heute hinaufgehen, nur weil sie Geld haben und sich für 85.000 Dollar an Fix-Seilen hinaufziehen lassen, haben kein Verständnis für die Berge! Wenn sie am Gipfel waren, sind sie Helden und lassen sich daheim von der High Society feiern. Bei diesen kommerziellen Expeditionen gab es schon viele Tote. Das ist nicht Bergsteigen.“

1992 war er das letzte Mal im Standlager auf der nepalesischen Südseite. Ein Speed-Climber hat den K2 in 12 Stunden „gemacht“ – da kann von Leidenschaft keine Rede sein!

Sein Wunsch mit 94 wäre, noch einmal in die USA zu reisen und die Mannschaft von 1963 zu treffen.

Friedrich Schiller habe einmal gesagt, er habe immer vor dem Fenster einen schönen Berg gesehen und er wollte unbedingt hinauf. Als er dann oben war, sah er in der Ferne noch schönere, höhere Berge. Das ist das Leben.

SCHWEIZ TOURISMUS:

Schweiz.
ganz natürlich.



Die besten Angebote jetzt auf
www.MySwitzerland.com

oder direkt buchen über 00800 100 200 30 (kostenlos)*

* Montag – Freitag von 08.00 – 19.00 Uhr, lokale Gebühren können anfallen

SKYWORK FLIEGT SIE HIN.

VON WIEN
UND BUDAPEST
NACH BERN

- Catering an Bord
- iPad an Bord
- 15 kg Freigepäck



Generalversammlung 2012

Bei der diesjährigen Generalversammlung am 31. März kamen knapp 40 Mitglieder ins Restaurant Kulturhaus in Dornbirn. Präsident Albert Baumberger konnte dabei gleich 4 Ehrenmitglieder begrüßen.

Der Präsident führte speditiv durch die Versammlung und gab einen kurzen Rückblick auf das Vereinsjahr. Ausführlich berichtete er von den Auslandsschweizertagungen und den AS-Ratsitzungen. Einen besonderen Schritt zu einem eigenen Auslandschweizergesetz sei vor kurzem erfolgt, da die Motion sowohl im Ständerat als auch im Nationalrat die Mehrheit fand. Die einzelnen Referenten konnten durchwegs Erfreuliches berichten und der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

Anschließend beteiligte sich rund die Hälfte beim Preisjassen und in der Pause wurde ein feines Abendessen serviert.

Jasskönigin wurde Aktuarin Margareta Rhomberg vor Kassie-

rin Erika Andersag und Frieda Friedauer.

ALBERT BAUMBERGER

*Schweizer Verein
Tirol*

Besuch beim ORF Tirol

Im grosszügigen Eingangsrondell des ORF Landesstudios Tirol – Arbeitgeber für 120 Beschäftigte – empfing uns Herr Alexander Weber. Am Rande des Grossraumbüros der Redakteure befinden sich abgeschlossene Arbeitskabinen, in denen die Sendungen zusammengestellt werden. Die grösste Glaskabine nimmt das Radio-Tirol Studio ein. Wir staunten, wie alleine diese Moderatoren – in diesem Fall Isabella Krassnitzer – ihre Sendungen präsentieren: Erkennungsmelodie einspielen, Mikrophon auf, moderieren, Mikrophon zu, Musik an, Zeit im Auge behalten, Strassennachrichten dazwischen schalten, dazu die Schweizer im Studio, alles hat die Moderatorin im Griff!

Durch das speziell gegen Nachhall und Erschütterungen



Frau Meier-Beauchamp wurde als Moderatorin beordert

gebaute Aufnahmestudio gelangten wir in den Regie- und den daran angrenzenden Nachrichtenraum. Da der ORF nur zu 50% durch Gebühreneinnahmen finanziert ist, sind die Reklamen wichtig und bestimmen die Länge des „Tirol heute“. Jeder Beitrag darf jedoch höchstens 2,5 Minuten dauern.

Herr Weber besetzte den Regieraum mit einigen Schweizern, damit wir die Tätigkeiten besser verstehen. Für eine Sendung braucht es einen Redakteur (Chef vom Tag), eine Messtechnikerin, eine Grafikerin, eine Bildmeisterin, einen Tonmeister, eine Regisseurin und einen Bildtechniker. Ins

Aufnahmestudio – in die Bluebox – wurde Frau Meier-Beauchamp als Moderatorin beordert. Sie lernte den Teleprompter oder Autocue – mittels Fussessteuerung zu betätigen. Herr Marberger erlaubte sich den Scherz, sich selbst unsichtbar zu machen. Aber keine Sorge, nach 2 Stunden Besichtigung traten alle wieder fröhlich und hungrig ins warme Sonnenlicht.

Für diese spannende Führung in die virtuelle Welt danken wir unserem Organisator Michael Defner und unserem kompetenten, humorvollen und geduldi- gen Alex von ganzem Herzen.

MARIANNE RUDOLPH-CHRISTEN

PRAKTISCHE INFORMATIONEN / INFOS PRATIQUES

Regionales Konsularcenter (R-KC) Wien
c/o Schweizerische Botschaft Österreich
Kärntner Ring 12, 1010 Wien
Tel. +43 (0)1 795 05-0
E-Mail: vie.rkc@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/rkcwien

Schweizerische Botschaft in Österreich
Kärntner Ring 12, 1010 Wien
Tel. +43 (0)1 795 05-0
E-Mail: vie.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft in Slowenien
Trg republike 3, 6th floor
1000 Ljubljana, Slowenien
Tel. +386(0)1 200 86 40
E-Mail: lju.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Slowakei
Tolstého ul. 9, 81106 Bratislava 1
Tel. +421(0)2 593 011 11
E-Mail: bts.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Tschechische Republik
PF 84, 162 01 Prag 6
Tel. +420(0)220 400 611 (Zentrale)
E-Mail: pra.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft in Ungarn
Stefánia út. 107, 1143 Budapest
Tel. +36(0)1 460 70 40
E-Mail: bud.vertretung@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/budapest

Schweizerische Botschaft in Kroatien
PF 471, Bogovičeva 3 | 10000 Zagreb
Tel. +385(0)1 487 88 00
E-Mail: zag.vertretung@eda.admin.ch

Schweizer Gesellschaft Wien
Anita Gut
Schwindgasse 20, 1040 Wien
Tel. +43 (0)1 512 62 22
E-Mail: vorstand@schweizer-gesellschaft.at
www.schweizergesellschaft.at

Schweizer Schützengesellschaft Wien
Gotthold Schaffner
Argeninerstrasse 36/7, 1040 Wien
E-Mail: gotthold.schaffner@tele2.at
www.ssgwien.com

Schweizer Unterstützungsverein Wien
Elisabeth Kodritsch
Lainergasse 10-22/20, 1230 Wien
E-Mail: schweizerunterstuetzt@aon.at
Bankverbindung: PSK-Konto
Nr.: 7125830 (BLZ: 60000)

Schweizerverein Steiermark
Mag. Urs Harnik-Lauris
Ferd.-v.-Saar-Weg 8, 8042 Graz
Tel. +43 (0)664/180 17 80
www.schweizerverein.at

Schweizerverein Oberösterreich
Brigitte Lipp | Zibermayrstrasse 87,
4020 Linz | Tel. +43 (0)732/37 04 32
E-Mail: info@schweizervereinooe.org
www.schweizervereinooe.org

Schweizerverein Kärnten
Hans Peter Brutschy
Kreuzbergsiedlung 44, 9100 Völkermarkt
E-Mail: hpbrutschy@aon.at
www.schweizer-verein-kaernten.at

Schweizerverein Salzburg
Prof. Anton Bucher, Rahel Imbach-Fer-
ner, Makartkai 15/24, 5020 Salzburg,
E-Mail: rahelseraina@yahoo.com,
antona.bucher@sbg.ac.at
www.schweizerverein-salzburg.at

Schweizerverein Tirol
Michael Defner, 6080 Igls, Eichlerstr. 4
Präsident: artdidacta@aon.at
Sekretariat: rudolphgrinzens@aon.at
www.schweizerverein-tirol.at

Schweizerverein Vorarlberg
Albert Baumberger
Schaufel 82, 6830 Rankweil
E-Mail: abaumberger@gmx.net

Stiftung Home Suisse
Prof. Dr. Paul Brunner
Karlsplatz 13, 1040 Wien

Schweizerklub Slowenien
Doris Poljsak-Kane | Zemono 9a,
SI-5271 Vipava | Tel. +386 (0)5 368 70 14
E-Mail: doris.poljsak@siol.net
www.schweizerklub.si

Schweizerklub Slowakei
Dr. Katarina Poláková, Peter Horváth
Mesto Senica, Stefánikova 1408/56
SK-90525 Senica, Slowakei
Tel. +421 (0)907 554 362
E-Mail: polakova@msu.senica.sk,
peter.horvath@senica.sk

Schweizerklub Ungarn (SVU)
Heinz W. Jüni | Redaktion „Vilmos Tell“
Gábor Áron u. 107/c | 2092 Budakeszi

Tel. +36 (0)23 451 457
E-Mail: jueni@t-online.hu,
heinz.jueni@gmail.com
www.schweizervereinungarn.12see.de

Swiss Business Club Hungary SBC
Cliff Dicken von Oetinger
Thököly út 59/A, 1146 Budapest
E-Mail: info@swissbc.hu
www.swissbc.hu

Swiss Services Budapest | Swiss-Hungarian Chamber of Commerce
Aron G. Papp, Co-President
Vágóhíd köz 12, 2085 Pilisvörösvár
Tel. +36(0)20 215 07 87
www.swissmedia.hu

Schweizer Klub in Kroatien
Hans Brunner, Präsident | Viktora
Sipeka 16 | 49282 Stubicke Toplice
Tel. +385 (0)98 37 88 12
E-Mail: hans.jakob.brunner@kr.t-com.hr

Redaktion
Peter Bickel | Veltzégasse 9, 1190 Wien
E-Mail: peter.bickel@gmx.at

Layout
Druckerei Robitschek
Schlossgasse 10-12, 1050 Wien
Tel. +43 (0)1 545 33 11-40
E-Mail: e.hellmer@robitschek.at

Redaktionsschluss und Inserate für Österreich und Zentraleuropa
Nummer 5/2012 10. 09. 2012
Postversand ASO 17. 10. 2012